

Ossiach. (Neuer Fensterschmuck.) Ende Dezember wurden in unsrer Kirche die zwei letzten Fenster eingesetzt. Sie stammen aus der Fabrik der Tiroler Glasmalerei in Wien und sind in romanischem Stil gehalten. Die Zeichnung stammt aus der Hand des Pfarrers, welcher zum Andenken an die Benediktiner das alte Wappen des Stiftes in die Fenster setzen ließ. Die Spruchbänder, welche einen Lorbeerzweig umranken, enthalten den Wahlspruch des Benediktinerordens und einen Gruß an die Himmelskönigin. Die Farbengebung wurde antikisiert und ist vorzüglich gelungen. Die Fenster wurden von dem bekannten Reiseschriftsteller Dr. Karl May und seiner Gemahlin in Radebeul bei Dresden gestiftet.

Aus: Kärntner Zeitung, Klagenfurt. 13. Jahrgang, Nr. 22, 23.01.1906, S. 5.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020